

NRW / Krefeld

FREIZEIT

Surfpark am Elfrather See: Chancen, Sorgen, Probleme

7. Februar 2021 um 16:15 Uhr | Lesedauer: 4 Minuten



In einem groß angelegten Workshop zur Entwicklung des Areals am Elfrather See soll ein Masterplan entstehen. Foto: Bischof/Andreas Bischof

Krefeld. Ein Masterplan soll das Areal aufwerten – unsere Redaktion hat die Beteiligten des Workshops befragt.

Von Steffen Hoss

In einem groß angelegten Workshop zur Entwicklung des Areals am Elfrather See soll ein Masterplan entstehen. Nach dem ersten Workshop hat unsere Redaktion die Teilnehmer nach ihren Wünschen und Sorgen zum Projekt befragt.

Investor Elakari

Als Projektentwickler und Investor des geplanten Surfparks begrüßen wir natürlich die Bestrebungen der Stadt Krefeld zum Elfrather See, da die Masterplanung ein wesentlicher Aspekt für die Standortauswahl des Surfparks ist. Getragen durch Gutachten, die teilweise noch laufen, werden wir die naturschutzrechtliche Diskussion sachlich weiterführen und so auch Überzeugungsarbeit durch Transparenz mit den Gemeinschaften leisten. Oftmals sehen wir hier Informationsdefizite bzw. falsche Interpretationen. Fakt ist, dass wir über eine bereits überbaute Fläche sprechen, eine ehemalige Kiesgrube, die später verfüllt wurde.

| Lesen Sie auch



POLITIK

Corona, Etat, Surfpark, Grotenburg: Volles Programm im Stadtrat

Bürgerinitiative Biene

Wir als Bürgerinitiative Biene-Krefeld stehen dem Projekt derzeit skeptisch gegenüber. Für den Surfpark werden Einwände seitens des Naturschutzes hinsichtlich Tier und Umwelt sowie Energie-, Wasser- und Flächenverbrauch und der Verlust großer öffentlicher, auch sportlich genutzter Flächen in Kauf genommen. Es existieren weder ein tragfähiges Verkehrskonzept noch die notwendige Infrastruktur.

Den Bürgern Krefelds und der umliegenden Städte wird dadurch viel vom Erholungswert des Sees genommen. Chancen zur Erhöhung der Attraktivität bieten sich aus unserer Sicht in einem naturnahen Ausbau der Sportmöglichkeiten, jedoch sicher nicht in einer tiefgreifenden Strukturveränderung des Geländes, die den kompletten Charakter des Sees zerstört.

Sportdezernent Markus Schön

Die Weiterentwicklung des Elfrather Sees ist eine riesige Chance für Krefeld. Der geplante Surfpark rundet das Ganze für mich ab. Denn er bringt Krefeld auf die überregionale Landkarte einer absoluten Trendsportart: nämlich des Surfens. Die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen sowie 200 000 zusätzlichen Besuchern pro Jahr sind für unsere Seidenstadt am Rhein eine tolle Botschaft in diesen schwierigen Zeiten.

Lesen Sie auch



PLÄNE DER KREFELDER FRAKTIONEN

Wo und wie SPD, Grüne und die CDU Prioritäten in 2021 setzen

SSB-Geschäftsführer Jens Sattler

Die vorgestellten Planungen sind eine Chance, den Elfrather See weiter zu entwickeln, ohne dass der Charakter eines Naherholungsgebiets verloren geht. Für die anliegenden Vereine bietet es neue Möglichkeiten für deren Vereinsentwicklung. Es entsteht Raum für neue Aktivitäten.

Wir sind zum Beispiel bereits mit dem Krefelder Kulturrat in Überlegungen, welche Möglichkeiten es für gemeinsame Aktionen am Elfrather See geben könnte. Entscheidend ist die Akzeptanz bei den Anwohnern und an- wie umliegenden Vereinen.

SPD-Fraktion: Benedikt Winzen

Die Realisierung eines Surf- und Naturparks in Verbindung mit weiteren Sport- und Freizeitangeboten im Rahmen des Masterplans am Elfrather See wäre ein Alleinstellungsmerkmal für unsere Stadt. Er schafft zudem konkrete Zukunftsperspektiven für die Sportvereine vor Ort, die wie zum Beispiel der Krefelder Ruder Club sportlich seit Jahren zur bundesweiten Spitze gehören. Der Masterplan bietet auch die Chance, den Krefeldern wieder eine kostenlose Bademöglichkeit zur Verfügung zu stellen.

CDU: Ulrich Lohmar

Trotz weiterhin offener Fragen, die vom Investor und der Verwaltung geklärt werden müssen, sind wir weiterhin grundsätzlich offen für das Projekt. Die Fragen zum Thema Umwelt und Verkehr müssen geklärt und die Anwohner eingebunden werden. Gleichzeitig darf ein Ausstieg des Investors nicht die künftige Entwicklung des Elfrather Sees beeinflussen und wieder beenden.

FDP: Joachim Heitmann

Mit dem Masterplan E-See verbindet die FDP die Erwartung, dass das Gesamtareal des Sport- und Erholungsparks zu einem attraktiven Freizeitangebot entwickelt wird, das in die Sportentwicklungsplanung „KR2032“ eingebunden ist. Für den Masterplan selber sehen wir natürlich das Risiko, dass auch dieser Anlauf wieder in einem endlosen Verfahren versickert. Für den Surfpark stellen sich folgende Fragen: Ist die Firma Elakari GmbH in der Lage, das Vorhaben zu realisieren? Wird ein rechtssicherer Erschließungsplan für das zu erwartende erhöhte Verkehrsaufkommen dargelegt? Sind die mit dem Surfpark verbundenen kommerziellen Zusatzangebote mit dem Zentrenkonzept vereinbar?

Grüne: Thorsten Hansen

Der Surfpark kann eine Komponente der zukünftigen Nutzung sein, aber von besonderer Bedeutung ist die Reaktivierung des Badesees. Und im Masterplan muss auch berücksichtigt werden, dass der Surfpark möglicherweise nicht realisiert wird. Leider mangelt es in Krefeld nicht an Plänen, aber viele wurden nicht umgesetzt. Deshalb gehört zum Masterplan auch ein realistischer Umsetzungsplan, der noch in dieser Legislaturperiode angegangen wird.

Crefelder RC: Christoph Lüke

Wir Ruderer stehen grundsätzlich positiv zu einer Weiterentwicklung in Form eines Mastersplans für den Elfrather See. Bereits in dem Workshop 2015 gab es eine breite Zustimmung für eine Belebung des Elfrather See im Südteil sowie die Pflege der Naherholungsflächen im Nordteil. Für die Ruderer stellt der Elfrather See eine perfekte Trainings- und Wettkampfstrecke dar. Durch die Weiterentwicklung der Regattastrecke zum internationalen Standort konnte sich Krefeld auf der Sportlandkarte hervorheben.
